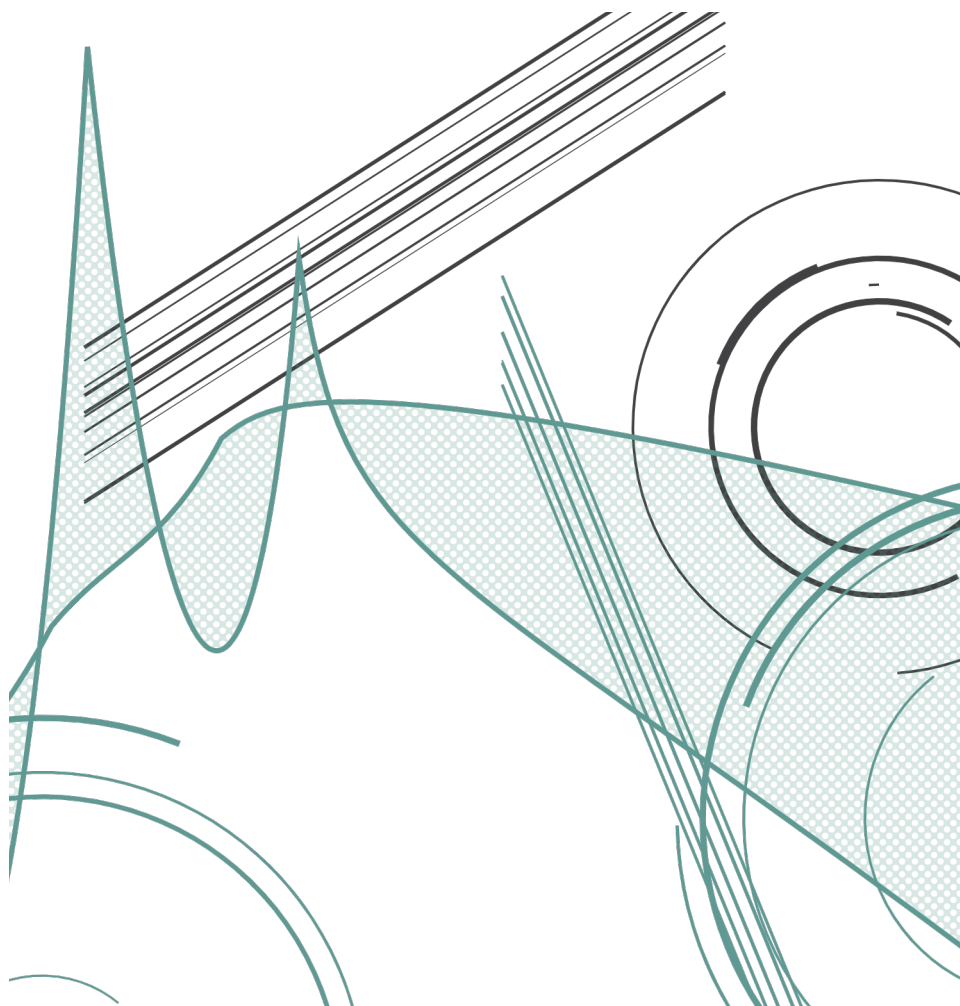


Tage ———■
der neuen ———■
Klaviermusik ■
Graz ———■



EDUARD LANNER
SOLORECITAL

Programm

Ming Wang: aus Alpenlegenden
Windtanz
Echotal
Graupeln

Dietmar Schermann: ... mi ricordo che ...

Richard Graf: Sister (Studie Nr.1 für Klavier)

Amir Safari: Abandoned II (2.Satz)

Richard Heller: Klavierstück 1976

— 7

Benedikt Burghardt: 4 Klavierstücke

Gerhard Präsent: Five Dedications
Bagatelle
Impromptu
Intermezzo
Tombeau
Bagatelle II

Marko Markuš: Virage

Daniel Moser: Angry Birds
Level I
Level II
Level III
Level IV
Level V
Bonus Level (VI)

Das Konzert wird vom ORF Steiermark für die
Ö1-Sendereihe »Zeit-Ton« aufgezeichnet.

Eine Veranstaltung der
ÖGZM – Österreichischen Gesellschaft
für zeitgenössische Musik
in Kooperation mit
KULTUM / Neue Musik.
Redaktion/Grafik/Satz:
Christoph Renhart / KULTUM
Mariahilferplatz 3, 8020 Graz



Zum Programm & Biografien

Der steirische Pianist Eduard Lanner tritt als Solist, Kammermusiker und Klavierbegleiter auf internationalen Konzertbühnen wie auch in Rundfunk und Fernsehen in Erscheinung. Neue Musik war ihm stets ein Herzensanliegen: Er hat eine Fülle von Gegenwartsmusik zur Ur- und österreichischen Erstaufführung gebracht und auf mehreren CDs eingespielt. Anlässlich der Tage der Neuen Klaviermusik gestaltet Lanner ein Programm mit ausgewählten Solostücken, deren Schöpfer der Österreichischen Gesellschaft für zeitgenössischen Musik angehören.

Eduard Lanner

Eduard Lanner (*1968 in Leoben) studierte an der Grazer Musikhochschule Klavier, Orgel und Musikpädagogik, sowie Germanistik an der Karl-Franzens-Universität Graz. Weitere Studien bei Paul Badura-Skoda an der Wiener Musikuniversität und bei Rolf-Dieter Arens in Weimar. Er konzertierte als Solist und Klavierbegleiter mit vielen bekannten Sänger/innen und Instrumentalisten wie Angelika Kirchschrager, Christa Ludwig, Stefanie Kopinits, Martina Serafin, Wolfgang Klos (Wiener Symphoniker), Josef Hell (Wiener Philharmoniker), Robert Rother (Mozart-Brass) u.a. Sein besonderes Interesse gilt neben den Werken von Mozart, Brahms und Liszt der zeitgenössischen Musik (Uraufführungen, österreichische Erstaufführungen, mehrere CDs). Seit Jänner 2015 ist er Direktor des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums des Landes Steiermark. In den vergangenen Jahren setzte er als Mitinitiator und Organisator des Landesjugendsinfonieorchesters Steiermark, des Internationalen Béla-Bartók-Klavierwettbewerbs und des im Oktober 2018 erstmals ausgetragenen Internationalen Franz Cibulka Musikwettbewerbs zusätzliche Akzente.

Ming Wang

Ming Wang wurde in Taipei geboren, wo sie chinesische Musik an der Chinese Culture University studierte. Von 1986 studierte sie Komposition bei Nan-Chang Chien in Taipei, und ab 1989 elektronische Komposi-

tion bei Dieter Kaufmann an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien, Abschluss mit Auszeichnung in beiden Studienbereichen im Jahr 1997 und 2003. Seit 1989 hält sie Vorträge in Musikwissenschaft und unterrichtet traditionelle chinesische Musik an der Ludwig-Maximilians-Universität in München (Deutschland) und an der Universität Wien.

Ming Wang arbeitet seit Jahren mit renommierten Dirigenten, Solisten und Ensembles zusammen und ihre instrumentalen und elektronischen Kompositionen gelangten bei internationalen Musikfestivals u.a. beim Keelung Modern International Music Festival in Taiwan 1997, Wien Modern, Steirischer Herbst und Carinthischer Sommer zur Aufführung. Unter den zahlreichen Preisen, die sie in der Vergangenheit erhalten hat, sind u.a. Staatsstipendien für Komponisten verliehen vom österreichischen Bundeskanzleramt, der Förderpreis der Stadt Wien und ein Ehrenpreis des österreichischen Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur.

QUELLE: MICA: BIOGRAFIE MING WANG.

[HTTPS://DB.MUSICAUSTRIA.AT/NODE/172720](https://db.musicaustria.at/node/172720) (ABRUFDATUM: 5. 6. 2021).

Dieter Schermann

1957 in Mödling geboren. Ausbildung an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Diplome in Komposition, Korrepetition, Orchesterdirigieren und Chorleitung. Freischaffender Komponist und Dirigent. Aufführungen in Europa und Südamerika. Vorstand des Instituts für Komposition und Elektroakustik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

»Als Komponist am Ende des 20. Jahrhunderts gilt mein Hauptanliegen weniger der Schaffung von absolut neuen Formen und Klängen, sondern vielmehr ihrer bestmöglichen Anwendung zur Übermittlung einer persönlichen Aussage. Stilistische Synthese, emotionelle Beteiligung und ein starkes Mitteilungsbedürfnis halte ich für notwendiger als kühle,

kaum nachvollziehbare Gedankenexperimente. Die zukünftige Musikentwicklung liegt für mich in der reichen Vielfalt unterschiedlicher Individualstile. Die Frage, ob nun tonal oder atonal zu komponieren sei, halte ich für genauso überholt wie die Überbewertung einzelner Parameter der Musik und eine daraus resultierende Schule.«

QUELLE: MICA: BIOGRAFIE DIETMAR SCHERMANN.

[HTTPS://DB.MUSICAUSTRIA.AT/NODE/71200](https://db.musicaustria.at/node/71200) (ABRUFDATUM: 5. 6. 2021).

Richard Graf

Der Musiker und Komponist RICHARD GRAF liebt und lebt Herausforderungen. So ist er mittlerweile Dekan für Musikpädagogik an der JAM MUSIC LAB Privatuniversität für Jazz und Populärmusik in Wien. Zehn Jahre lang war er unter anderem auch Leiter der 1989 gegründeten INÖK, Interessengemeinschaft Niederösterreichische KomponistInnen. Auf seine Initiative gehen unter anderem die "Tage der neuen Musik", der MAX BRAND Kompositionspreis und das MAX BRAND Ensemble zurück.

»Dass es schwierig ist, vom Komponieren alleine zu leben, ist kein Geheimnis. Doch gibt es auch andere Gründe, das Schaffen von musikalischen Kunstwerken mit anderen Tätigkeiten zu verbinden. Denn oft bedingt eine Aufgabe so manch andere. Eine dieser vielseitig engagierten Persönlichkeiten ist in Richard Graf zu finden, der das musikalische Geschehen als Komponist und Interpret wie auch als Vorsitzender der INÖK und Musikpädadoge prägt. Ebenso vielgestaltig wie das Berufsfeld des Niederösterreichers sind auch die musikalischen Stile, die in seine Kompositionen für professionelle MusikerInnen wie auch für SchülerInnen einfließen.«

QUELLE: MICA: BIOGRAFIE RICHARD GRAF.

[HTTPS://DB.MUSICAUSTRIA.AT/NODE/54776](https://db.musicaustria.at/node/54776)

Amir Safari

Amir Safari wurde 1982 als Kosmopolit und Freidenker geboren. Seine Musikalische Bildung begann im Alter von 4; die ersten Kompositionen verfasste er im Alter von 6 Jahren. Nach dem Musikgymnasium studierte er Komposition an der Wiener Universität für Musik und darstellende Kunst bei Iván Eröd und Detlev Müller-Siemens und schloss mit Auszeichnung ab. Er hatte internationale Aufführungen und Wettbewerbserfolge in Europa und Amerika, bekam Stipendien und Preise, deren triviale Aufzählung er jedoch generell nicht als Nachweis künstlerischer Qualität sieht. Neben seiner musikalischen Tätigkeit ist Safari als Filmemacher tätig und sein aktuelles Regiewerk steht vor einer Festivalpremiere.

Richard Heller

1954 in Wien geboren. Lebt und arbeitet in Augsburg als Dozent und freischaffender Komponist.

Seine Werke wurden in vielen Ländern Europas, sowie in Amerika, Afrika und Asien aufgeführt bzw. für Rundfunk und Tonträger aufgenommen. Zu den Interpreten seiner Musik zählen u.a.: Wiener Staatsopernchor, Gewandhausquartett Leipzig, Rundfunk-Symphonieorchester Ljubljana (Slowenien), Philharmonisches Orchester Augsburg, Tonkünstlerorchester Niederösterreich, Prager Streichquartett, Rostocker Nonett, Wiener Kammermusiker, Garde Republicaine (Paris), Klavierduo Köhn-Matthies etc.

Heller erhielt zahlreiche Kompositionsaufträge (v.a. von Solisten und Ensembles, aber auch musikalischen Organisationen).

Sein Werkverzeichnis umfasst Werke für Orchester (mit und ohne Solisten), Vokalmusik und Kammermusik in Standardbesetzungen ebenso wie Werke für Symphonisches Blasorchester oder ausgefallene Instrumentenkombinationen (z.B. 4 Gitarren, Duo Orgel-Klavier, Holzbläser mit Harfe, Violoncello-Oktett etc.). Hellers Werke wurden u.a. bei Edition

Kunzelmann (Zürich), Bärenreiter-Verlag (Kassel) Loosmann-Musikverlag (Ettenheim) sowie Vogt & Fritz (Schweinfurt) verlegt.

Sein Schaffen wurde im Laufe seiner Karriere durch zahlreiche nationale und internationale Preise und Auszeichnungen gewürdigt.

MICA: BIOGRAFIE RICHARD HELLER.
[HTTPS://DB.MUSICAUSTRIA.AT/NODE/69386](https://db.musicaustria.at/node/69386)

Benedikt Burghardt

Musikstudien in Essen, Stuttgart, Buenos Aires, Darmstadt und Wien. Von 1987-2002 in Wien, seit 2002 in Hamburg, freischaffend tätig als Komponist, Dirigent und Dozent. Neben zahlreichen Kompositionen für Vokalensembles und Werken meist kammermusikalischer Besetzung auch viele Kompositionen im Rahmen seiner Lehrtätigkeit für Anfänger, Kinder (u.a. für Marionettentheaterproduktionen) und Schüler.

Aufführungen in verschiedenen europäischen Ländern (Österreich, Deutschland, England, Frankreich, Italien, Dänemark, Holland, Luxemburg, Tschechien, Slowenien, Ungarn, Mazedonien), u.a. bei den World Music Days 2003 der IGNM (ISCM) in Maribor/Slowenien, den Weimarer Frühjahrestagen für zeitgenössische Musik, den Tagen für Neue Musik in Darmstadt, beim internationalen Kongress Komponieren im Europa des 21. Jahrhunderts 2006 in Wien, den Days of Macedonian Music 2013, den ISCM World New Music Days und WIEN MODERN 2013 sowie den Tagen der neuen Klaviermusik Graz 2021.

QUELLEN: MICA: BIOGRAFIE BENEDIKT BURGHARDT
[HTTPS://DB.MUSICAUSTRIA.AT/NODE/68538](https://db.musicaustria.at/node/68538)
[HTTP://BENEDIKTBURGHARDT.DE/KOMPONIST/](http://benediktburghardt.de/komponist/)

Gerhard Präsent

Gerhard Präsent – Komponist und Dirigent, Musiktheoretiker, geb. 1957 in Graz, studierte Komposition bei Iván Eröd, Dirigieren bei Milan Horvat in Graz: Diplom in beiden Fächern – 1982 bzw. 1985 – mit Auszeichnung.

1985 Lehrauftrag, 1986-92 Assistent in der Dirigierklasse, beim Uni-Orchester und an der Lehrkanzel „Musiktheorie“, seit 1992 Professor (Musiktheorie, Formenlehre und Musikanalytik, Dirigieren, Ensemble für Neue Musik, Streicher-Kammermusik u.a.) an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz.

Zahlreiche Konzerte und Aufführungen (z.B. bei den „IGNM-Weltmusikfesten“ 1982 in Graz und 2002 in Hongkong/China, mehrfach im „Wiener Musikverein“, im „Carinthischen Sommer“, bei den Festivals „Österreich heute“ und „Hörgänge“ im Wiener Konzerthaus, bei den „Aspekten Salzburg“, in der „Styriarte“-Graz, beim Festival „Nuovi Spazi musicali“ in Rom, „Musikforum München“ und Berlin, „Lutoslawski-Festival“ Lublin/Polen, „Austrian Cultural Forum“ in London, Washington DC und New York sowie in der „Carnegie Recital Hall“, in der „Graham Gallery“ Washington DC, auf der „Domaine de la Romanée-Conti“ in Burgund/F, World-Expo Shanghai 2010 etc.).

„Ziel meiner Werke ist nicht die Erfüllung avantgardistischer oder traditioneller Normen, sondern die Schaffung einer persönlichen, Zuhörer und Interpreten gleichermaßen berührenden Intensität.“

QUELLE: [HTTP://ALEA.AT/DE_PRAESENT.HTML](http://alea.at/de_praesent.html)

Marko Markuš

Marko Markuš wurde 1990 in Karlovac, Kroatien geboren. Nach seiner gymnasialen und musikalischen Ausbildung, die er jeweils 2008 mit Abitur abschloss, studierte er an der Universität für Musik und darstellende

Kunst Wien Komposition bei Axel Seidelmann, Michael Obst und Michael Jarrell und ab 2012 zusätzlich Medienkomposition und angewandte Musik bei Reinhard Karger. 2015 bzw. 2016 schloss er beide Studien mit Auszeichnung ab.

Seine künstlerische Bandbreite umfasst Werke für Soloinstrumente, Kammerbesetzungen, Ensemble, großes Orchester, Big Band, Musik für Kurzfilme und Werbungen, interkulturelle Projekte, Popsongs, sowie Arrangements und Transkriptionen für verschiedene Besetzungen. Für seine Werke erhielt er bislang mehrere Preise, Stipendien und Förderungen, darunter das Startstipendium für Musik und darstellende Kunst 2018, den Würdigungspreis der Musikuniversität Wien sowie mehrfache Arbeitsstipendien des Bundeskanzleramts Österreich. Er nahm an internationalen Programmen wie etwa ManiFeste Academy am IRCAM, Roche Continents in Salzburg und Next Generation in Donaueschingen teil. Seine Werke wurden auf einigen renommierten Festivals aufgeführt: Grafenegg Festival, Glazbena tribina Opatija und Wien Modern. Neben der schöpferischen Tätigkeit unterrichtet Markuš derzeit Stilgeschichte der Instrumentation an der Universität für Musik Wien sowie Tonsatz und Gehörbildung privat. Er lebt seit 2008 in Wien.

QUELLEN:
[HTTP://MARKOMARKUS.COM/BIOGRAPHIE/](http://markomarkus.com/biographie/)

Daniel Moser

Daniel Oliver Moser studierte Komposition und Viola bei Alfred Stingl und Brian Finlayson am Kärntner Landeskonservatorium und anschließend bei Wolfgang Liebhart und Christian Minkowitsch an der Konservatorium Wien Privatuniversität sowie am Mozarteum Salzburg bei Tristan Murail.

Seit Jahren werden seine Werke international von namhaften Musikern und Ensembles in Auftrag gegeben und aufgeführt (Ensemble XX. Jahr-

hundert, AsianArts Ensemble Berlin, Quasars Ensemble, Trio Unidas, Ensemble Zeitfluss, Ensemble Reconsil, TENM, Ensemble Platypus, Ensemble Klingekunst, Acies-Quartett).

Neben Aufführungen in Österreich werden seine Werke bei internationalen Konzerten und Festivals (u.a. MDR Musiksommer, ISCM World New Music Days, Forum Wallis, Musikbiennale Zagreb, Tage neuer Musik Graz, Festival Composit, KomponistInnenmarathon Wien) gespielt. Aufnahmen und Sendungen durch den ORF, NDR, MDR, RTV Slowenien, HRT Kroatien sowie CD Veröffentlichungen u.a. bei den Labels Col legno, Paladino und Genuin. 2019 widmeten ihm die Österreichische Nationalbibliothek und das slowakische Quasars Ensemble Porträtkonzerte.

Pädagogische Tätigkeiten führten ihn unter anderem als Gastdozent an die Queens University Belfast, die Musikakademie Bratislava und das Kärntner Landeskonservatorium Klagenfurt. Seit 2018 unterrichtete er musiktheoretische Fächer an der Musik und Kunst Privatuniversität Wien und 2020 wurde er zum Universitätsprofessor für Komposition und historische Satztechniken an die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien berufen.

QUELLE: [HTTPS://WWW.DANIELOLIVERMOSER.COM/BIOGRAPHIE.HTML](https://www.danielolivermoser.com/biographie.html)

Weitere Konzerte

DO 10.6. • Bagatellen

Chiemi Tanaka, Krzysztof Dziurbiel,
Anton Bashynskiy, Stipe Bilic
20:30 Uhr, KULTUM

FR 11.6 • Orakel der Nacht

Christoph Renhart, Klavier
21:00 Uhr, KULTUM

SA 12.6. • Finale

Studierende der KUG
19:30, KUG (Live Stream)

Das Programm des Festivals wird unterstützt durch:

